

Skriptorium der Hofschule stattfand und daß die Planung ein Ergebnis der Reformsynoden des Jahres 816/17 war. — Über den gegenwärtigen Stand der baugeschichtlichen Erforschung der Inselkirchen unterrichten Wolfgang Erdmann und Alfons Zettler, Zur karolingischen und ottonischen Baugeschichte des Marienmünsters zu Reichenau-Mittelzell (S. 481—522); Wolfgang Erdmann, Die ehemalige Stiftskirche St. Peter und Paul in Reichenau-Niederzell. Zum Stand der Untersuchung Ende 1973 (S. 523—539); Bernd Becker, Jahrbearbeitung des Dachstuhles der ehem. Stiftskirche St. Peter und Paul, Reichenau-Niederzell (S. 541—544); Frank Hoffmann, Wolfgang Erdmann, Alfred Czarnetzki, Rolf Rottländer, Das Grab des Bischofs Eginon von Verona in St. Peter und Paul zu Reichenau-Niederzell (S. 545—575); Wolfgang Erdmann, Neue Befunde zur Baugeschichte und Wandmalerei in St. Georg zu Reichenau-Oberzell (S. 577—590). — Den liturgischen Insignien der Reichenauer Äbte ist der Aufsatz von Ingeborg Krummer-Schroth, Der Abtstab des Eberhard von Brandis (S. 593—599), gewidmet. D. J.

Medieval Historiography, *Medievalia et Humanistica* N. S. 5 (1974) S. 3—126, vereinigt fünf Beiträge einer Tagung an der Harvard University, November 1972: Amos Funkenstein, Periodization and Self-Understanding in the Middle Ages and Early Modern Times (S. 3—23); Donald R. Kelley, Clio and the Lawyers. Forms of Historical Consciousness in Medieval Jurisprudence (S. 25—49); Marjorie E. Reeves, History and Prophecy in Medieval Thought (S. 51—75); Robert W. Hanning, Beowulf as Heroic History (S. 77—102); Edward L. Keenan, Jr., The Trouble with Muscovy. Some Observations upon Problems of the Comparative Study of Form and Genre in Historical Writing (S. 103—126). W. S.

Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient 1, Bologna 1975 (erschienen 1976), Società editrice il Mulino, 289 S., Lit. 12 000. — Das im November 1973 auf italienische Anregung hin gegründete Institut will das Studium der Beziehungen zwischen dem deutschen und dem italienischen Raum fördern. Es betrachtet sich als Forschungsinstitut, baut eine Spezialbibliothek auf und veranstaltet alljährlich zwei Seminare, in denen jüngere und ältere Gelehrte ihre Forschungsergebnisse vortragen und diskutieren können. Das Institut wird geleitet von Hubert Jedin (Bonn) als Präsident und Paolo Prodi (Trient) als Sekretär. Ein Beirat, dem eine Reihe bekannter deutscher und italienischer Historiker angehören, bürgt für die Qualität der Arbeiten. Mit dem hier anzuzeigenden Jahrbuch hat sich das Institut nun auch ein eigenes Publikationsorgan geschaffen. Der 1. Band enthält zunächst ein programmatisches Vorwort von Paolo Prodi (S. 7—8), einen Tätigkeitsbericht für die Jahre 1973—1975 (S. 11—16), und den Eröffnungsvortrag des Präsidenten der autonomen Provinz Trient, Bruno Kessler (S. 17—21). Die im folgenden abgedruckten Aufsätze und Literaturberichte behandeln Fragen der neueren Geschichte, mit Ausnahme des Aufsatzes von Enrico Mazzarese Fardella, Federico II e il „Regnum Siciliae“ (S. 25—49): Der Vf. gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Verwaltungsstruktur des Königreichs unter den Normannen und beschreibt die weitere Entwicklung unter Friedrich II. Die unter Heinrich VI. eingetretene administrative Sonderentwicklung der beiden Reichsteile (Insel und Festland) konnte nicht völlig rückgängig gemacht werden. Daran anschließend schildert der Vf. die gesetzgeberischen Maßnahmen Friedrichs II. gegen das Lehnswesen, die auf der Insel Sizilien weithin ins Leere stießen, da dieser Reichsteil bereits weitgehend unter der unmittelbaren Verwaltung der Krone stand, im 14. Jh.